

WILHELM-FRIEDRICH-SPENDE

Die Kreishauptmannschaft Bautzen hat erfreulicherweise dem Arbeitsauschuß der Wilhelm-Friedrich-Spende die Verlängerung der Sammlung bis 31. Dezember 1928 gewährt. Diese Verlängerung macht sich notwendig, da das bisherige Ergebnis leider bei weitem nicht den Erwartungen entsprach. Deshalb ergeht erneut an alle Freunde der Bestrebungen zur Erhaltung heimatlicher Kultur die Bitte um Einsendung eines Betrages an die Giro-Kasse Reichenau, Sa., oder an jede Bank. Das Werk muß gelingen!

Aufruf!

An alle Lausiger!

Genehmigt von der
Kreishauptmannschaft Bautzen
unter P. 392 A./28 am 15. 5. 28.

Das schönste Gut des Menschen ist seine Heimat.
Seine schönste Pflicht, ihr zu dienen mit Liebe
und Opfermut.

Lausiger Landsleute!

An Euch alle ergeht dieser Aufruf! Ihr mögt denken und fühlen wie Ihr wollt, eines habt Ihr alle gemeinsam: die Liebe zu Eurer Heimat, der Lausitz. Und wenn es um die Gemütswerte unseres heimatlichen Volkstums geht, dann müssen wir bedacht sein, unsere ganze eigene Kraft dafür einzusetzen.

Unter den Männern, die es sich zur Lebensaufgabe werden ließen, die heiligen geistigen Güter unserer Heimat zu pflegen und zu hüten, befand sich bis vor kurzem einer, der in uneigennützigster, aufopfernder Weise seine ganze Kraft gewidmet hat: der Dichter

Wilhelm Friedrich.

Bis zu seinem Tode am 8. Januar 1928 hat er unermüdet für seine Heimat gearbeitet. Sein edler Charakter spiegelt sich in all seinen dramatischen Werken wieder, die längst zum Volksgut unserer Heimat geworden sind. Nicht nur uns Lausigern selbst bereichern sie zur schönsten Freude und Erbauung, sondern sie sind auch berufen, das Augenmerk anderer Gaue auf uns zu richten. Diesen wertvollen Schatz gilt es nun auch nach dem Tode des Dichters zu erhalten. Diese Aufgabe muß unser aller Pflicht sein.

Wilhelm Friedrich schuf für die Heimat und für uns. Der größte Teil des Erlöses seiner Werke floß nachweisbar wohltätigen Zwecken zu. In vielen Orten gelangten seine Stücke zur Aufführung. Zum großen Teil wurden diese Aufführungen aber nur durch den eisernen Fleiß des Dichters möglich, der sich der ungeheuren Arbeit des Rollenschauspielens unterziehen mußte, da nur wenige seiner Werke angesichts der schwierigen Zeitverhältnisse im Druck erscheinen konnten.

Unser Ziel muß es daher sein, edles Volksgut zu erhalten, indem wir für

Herausgabe aller Werke Wilhelm Friedrichs

Sorge tragen. Dies kann aber nur geschehen, wenn möglichst weite Kreise dieses Unternehmen stützen. Bereits anlässlich des 60. Geburtstages Wilhelm Friedrichs am 3. April 1923 wurde ein Grundstock dafür gelegt. Weite Kreise beteiligten sich damals an einer Wilhelm-Friedrich-Spende, die dem Dichter zur Herausgabe seiner Werke überreicht wurde. Leider ist sie der unvorhergesehenen Geldentwertung zum Opfer gefallen. Nun gilt es, mit neuem Opfermut wieder ans Werk zu gehen. Dazu erbitten die Unterzeichneten die Mithilfe all der Freunde des Dichters, all derer, die für ihre Heimat ein kleines Opfer zu bringen in der Lage sind und all derer, die sich an den Schätzen unseres Volkstums erfreuen.

Uneigennützig schuf der Dichter für seine Heimat. Lausiger! Zeigt Euch nun dessen würdig, was Wilhelm Friedrich Euch geschaffen und geschenkt hat. Wer sich an seiner Heimat erfreuen will, muß ihr auch ein Opfer bringen können und sei es nur ein kleines Scherflein!

Sammelstellen sind alle Girokassen und Sparkassen der Städte und Gemeinden im Bezirke der Kreishauptmannschaft Bautzen, Hauptsammelstelle ist die Girokasse Reichenau, Sa.

Der Arbeitsauschuß der Wilhelm-Friedrich-Spende.

Gesellschaft für Lausiger Schrifttum, Sitz Bautzen
Oskar Schwarz

Luftatia-Verband
der Humboldt-, Gebirgs- und Fortbildungsvereine
der Oberlausitz
Prof. Dr. Weder

Verlag und Schriftleitung
„Oberlausitzer Heimatzeitung“, Reichenau
Otto Marx

Heimatspielschar „Thalia“, Reichenau
Julius Palme

Kreis Oberlausitz Volksspiellkunstgemeinschaft
Arthur Löwner

Für diesen Aufruf treten ein:

Friedrich Richter, Kreishauptmann, Bautzen
Hermann Rahmann, Amtshauptmann, Zittau
Gustav Grunewald, Bürgermeister, Reichenau.